

Universität Trier

Fach Soziologie



PD Dr. Waldemar Vogelgesang
Marc Elfert M.A.

Lohnt sich ein Studium?

Aktuelle OECD-Studie

- Anteil von Studierenden pro Jahrgang: 36% (D); 56% (OECD-Staaten)
- Anteil der Frauen: 55% (D); 54% (OECD-Staaten)
- Verdienst im Vergleich zu Personen mit Berufsausbildung: 67% mehr

Wege ins Studium: Die Qual der Wahl!

Wie informiert sind die Studienanfänger/Innen?

- Martin Spiewak: Ansturm der Ahnungslosen. Die meisten Abiturienten wissen nicht, was an der Universität auf sie zukommt. In: Die Zeit v. 9. Juni 2005

Entscheidungshilfen (bei mehr als 12.000 Studiengängen)

- Persönliche Interessen / Fähigkeiten
- Hochschul- / und Fachrankings
- „vergleichendes“ Vorgehen
- Info-Quellen
 - Persönlich (z.B. Infotag für Abiturienten/Innen)
 - Internet: www.hochschulkompass.de oder www.wege-ins-studium.de oder www.bds-soz.de

Soziologie: **Begriffsanalyse**

- **Socio** (lat.): ich verbinde, vereinige, mache gemeinschaftlich
- **Socius** (lat.): Gefährte, Teilnehmer, Bundesgenosse
- **Societas** (lat.): die Gemeinschaft, die Teilnahme, die Verbindung, das Bündnis → die Gesellschaft
- **Logos** (gr.): das Wort, die Lehre, die Wissenschaft

- → **Soziologie** ist die Wissenschaft von der Gesellschaft

Was ist Gesellschaft ?

- **Gesellschaft** => (irgendwie) geordnetes System menschlichen Zusammenlebens
- **Soziologie** => untersucht die Grundstrukturen des Zusammenlebens / soziale Wirklichkeit
- **Elemente der sozialen Wirklichkeit:**
 - nur Menschen ?
 - tierische Lebenswesen
 - außermenschliche Existenzen (Götter, Geister, Magie)
 - nicht belebte Umwelt (z.B. Raumstrukturen)
- **Ebenen der sozialen Wirklichkeit**
 - äußere Realität
 - Menschen
 - Dinge
 - innere Realität
 - Einstellungen / Vorurteile
 - Normen / Werte

Zygmunt Bauman – Vom Nutzen der Soziologie

Inhalt



Danksagung	7
Einleitung: Soziologie – Wozu?	9
1. Freiheit und Abhängigkeit	33
2. Wir und »Die-da«	56
3. Fremde	79
4. Zusammen und getrennt	102
5. Gabe und Tausch	126
6. Macht und Wahl	150
7. Selbsterhaltung und moralische Pflicht	175
8. Natur und Kultur	198
9. Staat und Nation	223
10. Ordnung und Chaos	246
11. Das Geschäft des Lebens	269
12. Die Wege der Soziologie	294
<i>Hinweise auf weiterführende Literatur</i>	319
<i>Register</i>	326

PD Dr. Waldemar Vogelgesang
Marc Elfert M.A.

Studienangebote der Trierer Soziologie

Bachelor (6 Semester)

Sozialwissenschaften (Kernfach - 180 LP)

=> Beginn: Wintersemester 2007/08

Soziologie (Hauptfach - 120 LP)

=> Beginn: Wintersemester 2008/09

Soziologie (Nebenfach - 60 LP)

=> Beginn: Wintersemester 2008/09

Master (4 Semester)

Wirtschaftssoziologie

=> Beginn: Wintersemester 2010/11 (konsekutiv)

Medien- und Kultursoziologie

=> Beginn: Wintersemester 2010/11 (konsekutiv)

Kombinationsmöglichkeiten

Hauptfach		Erziehungswissenschaften: 0																								
		Philosophie	Germanistik	English Linguistics	English Literature	Französisch	Italienisch	Spanisch	Klassische Philologie	Computerlinguistik	Medienwissenschaft	Slavische Philologie	Russische Philologie	Japanologie	China Kultur und Kommun	Ägyptologie	Klassische Archäologie	Papyrologie	Kunstgeschichte	Geschichte	Politikwissenschaft	Soziologie	Volkswirtschaftslehre	Öffentliches Recht	Angewandte Humangeogr	Katholische Theologie
FB I	Philosophie	⊘	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Germanistik	✓	⊘	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	English Linguistics	✓	✓	⊘	⊘	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Klassische Philologie	✓	✓	✓	✓	✓	⊘	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
FB II	Computerlinguistik	✓	✓	✓	✓	✓	✓	⊘	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Medienwissenschaft	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	⊘	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Slavische Philologie	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	⊘	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Russische Philologie	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	⊘	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Ägyptologie	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	⊘	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Klassische Archäologie	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	⊘	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
FB III	Papyrologie	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	⊘	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Kunstgeschichte	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	⊘	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Geschichte	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	⊘	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Politikwissenschaft	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	⊘	✓	✓	✓	✓	✓
FB IV	Soziologie	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	⊘	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	⊘	✓	✓	✓

Bachelor Sozialwissenschaften / Soziologie

Zwei Studienphasen

- => Sozioökonomische Grundlagen (Semester 1 - 2)
- => Spezialisierungsstudium (Semester 3 - 6)

Studienkonzept

- => (K)eine Verschränkung von soziologischen mit betriebs- und volkswirtschaftlichen Inhalten
- => Forschungs- und Praxisbezug
- => Fachbezogene Fremdsprachenausbildung

Sozioökonomische Grundlagen (Sem. 1 - 2)

=> Integrierte Einführung

=> Grundzüge der Soziologie I + II

=> Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre I + II

=> Grundzüge der Volkswirtschaftslehre I + II

=> Grundzüge der Mathematik I

=> Grundzüge der empirischen Sozialforschung I + II

=> Grundzüge der Statistik I + II

=> Übung: Lektüre soziologischer Klassiker

=> Proseminar wissenschaftliches Arbeiten

Kernbereiche

Kernbereich	Fach Betriebswirtschaftslehre	Fach Soziologie	Fach Volkswirtschaftslehre
(A) MKI	Strategic Management und Entrepreneurship	Kulturen und Gesellschaften	Internationale Wirtschaftsbeziehungen
(B) AOS	Human Resources	Wirtschaft und Sozialpolitik	Arbeit und Soziale Sicherung
(C) FGW	Finanzen und Unternehmensrechnung	Ungleichheit und regionale Differenzierung	Finanz- und Kommunalwissenschaft
(D) MMM	Marketing, Handel und Innovation	Konsum und Kommunikation	Markt und Konsum

Beschäftigungsfelder

- Markt- und Meinungsforschung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Unternehmensberatung
- Akademien und Weiterbildungseinrichtungen
- Personalabteilungen (im öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bereich)
- Parteien und Verbände
- Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit
- Hochschulen und Forschung
- Politik und Verwaltung (z.B. Referent in der Abt. Europa- und Internationale Angelegenheiten, Staatskanzlei, NRW)

Berufschancen

- Untersuchungen
 - Arbeitsmarktstudien
 - Absolventenbefragungen
- Soft Skills (Schlüsselqualifikationen)
 - Teamfähigkeit
 - Flexibilität
 - Lernbereitschaft
 - Kommunikationsfähigkeit (inkl. Medienkompetenz)
 - Präsentationskompetenz
 - Fremdsprachenkenntnisse
- Info-Tipp
 - Bundesanstalt für Arbeit (Hg.): Arbeitsmarktinformationen: Sozialwissenschaftliche Berufe
 - Uwe Marquardt: Berufsfelder für SoziologInnen nach Branchen. Hrsg. v. Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen 2010

Soziologie und ‚Social Networking‘



Soziologie und ‚Werbung‘

Slogan: Freude am Fahren!

BMW

Slogan: Alles was ein Bier braucht!

Clausthaler

Slogan: Die zarteste Versuchung seit es Schokolade gibt!

Milka

Slogan: Er kann, sie kann ...

Nissan

Slogan: So wertvoll wie ein kleines Steak!

Fruchtzwerge

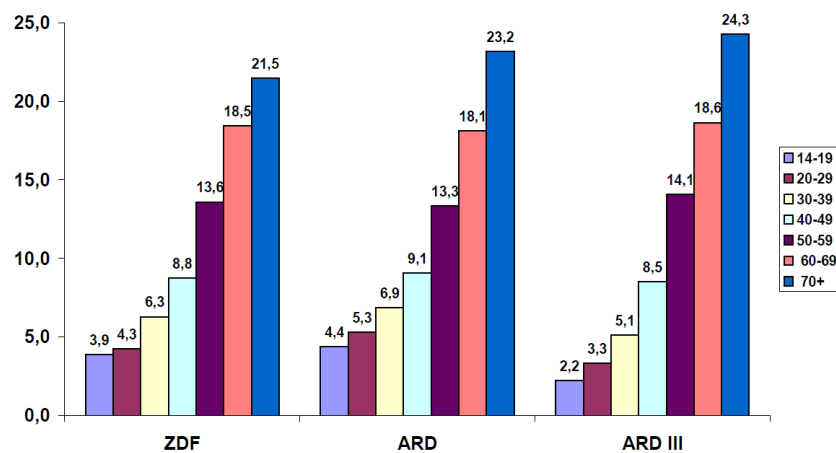
Slogan: Waschmaschinen leben länger mit ...

Calgon



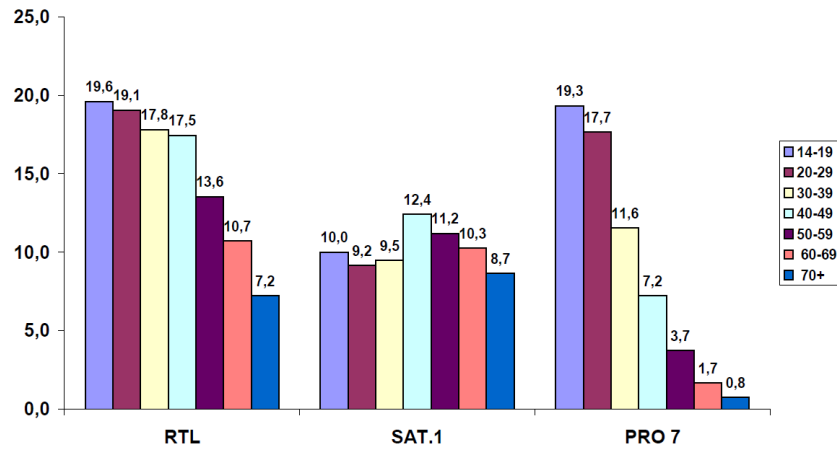
Soziologie und ‚Fernsehen‘

Marktanteile 2010, Alter, ZDF, ARD, ARD III, Prozent



Soziologie und ‚Fernsehen‘

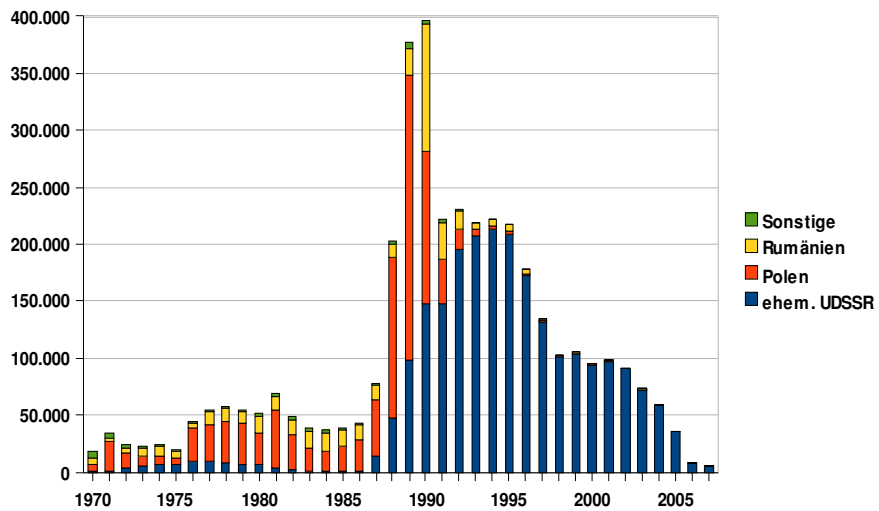
Marktanteile 2010, Alter, RTL, SAT.1, PRO 7, Prozent



Jugendliche Aussiedler – Zwischen ethnischer Diaspora und neuer Heimat (2003 – 2006)



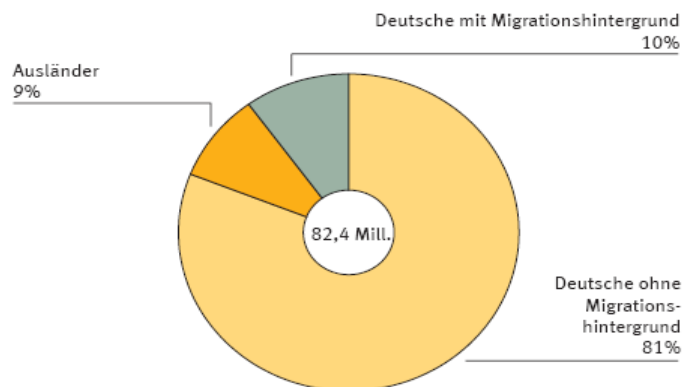
Zuwanderung von Spätaussiedlern 1970 - 2007



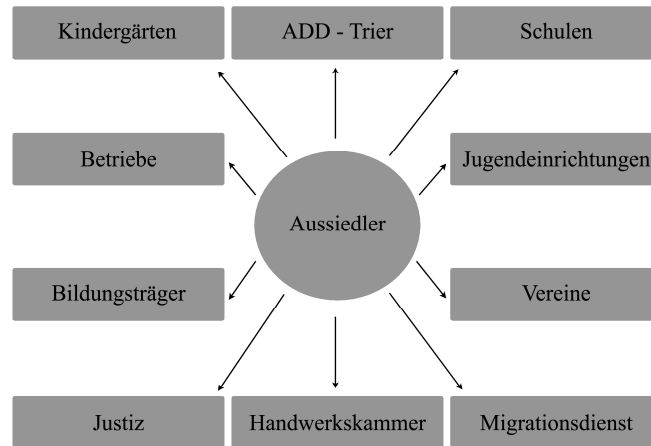
Die ‚weite‘ Definition von Migration

(Quelle: Mikrozensus 2005)

Migrationshintergrund der Bevölkerung 2005
in %



Jugendliche Aussiedler: „Forschungsnetzwerk“



Exkursion nach Sibirien

Abb.: Kreuzung eines typischen sibirischen Dorfes, hier Asowo

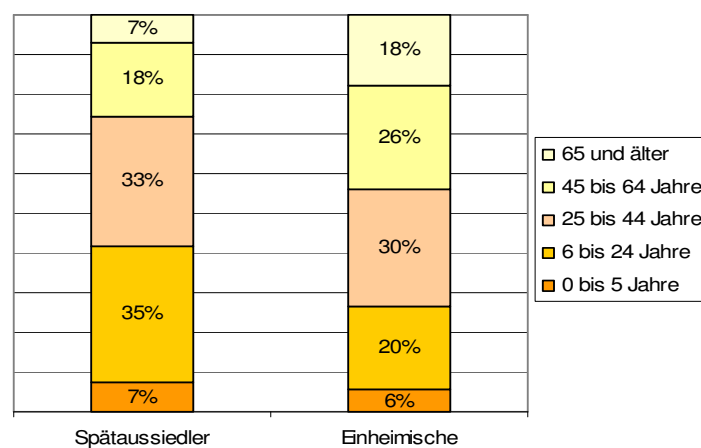


Quelle: Eigene Erstellung

Ausgewählte Forschungsergebnisse

Altersstruktur:

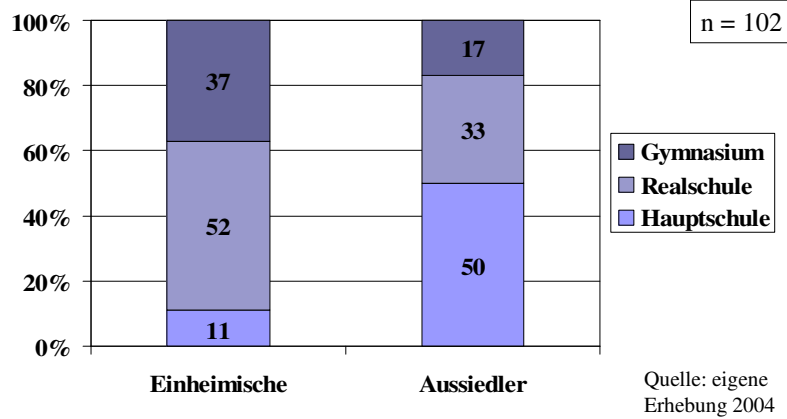
Einheimische und (Spät-)Aussiedler im Vergleich (in %)



Quelle: Eigene Erstellung nach der Aussiedlerstatistik des Bundesverwaltungsamtes (2003)

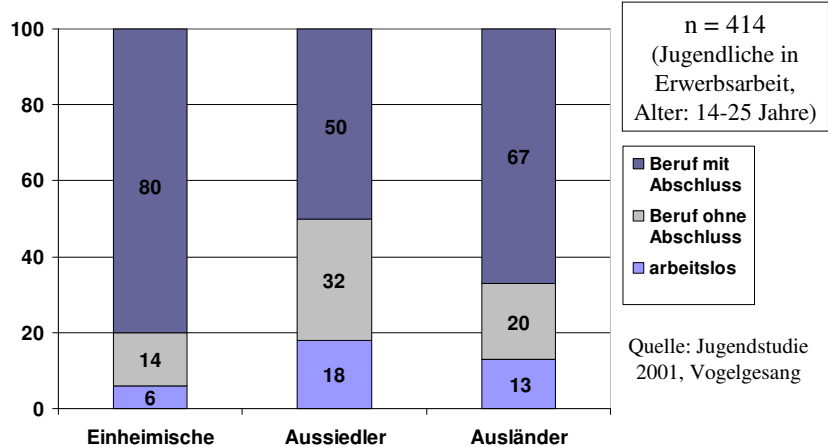
Bildung:

Einheimische und (Spät-)Aussiedler im Vergleich (in %)

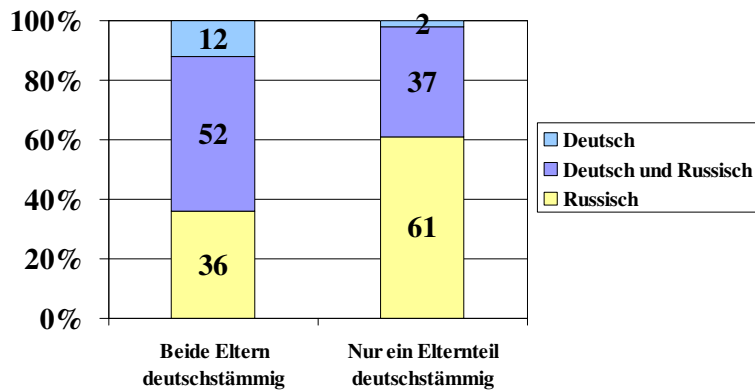


Beschäftigung

Einheimische und Migranten im Vergleich (in %)



Familiensprache jugendlicher Aussiedler (in %)



Quelle: Dietz/Roll 1998

Die „mitgenommene Generation“

- unfreiwillige Ausreise der jungen Russlanddeutschen (Zitate)
 - „Ich wurde nicht gefragt, ob ich mit will nach Deutschland oder nicht. Mir ging es da wohl wie den meisten, wir wurden einfach mitgenommen“ (Sascha, 19 Jahre).
 - „Meine Großeltern und meine Eltern haben immer von Zwangsumsiedlungen gesprochen. Aber was ist mir denn anderes passiert“ (Natascha, 17 Jahre)?

Rückzug in die Herkunftsgruppe: Aussiedler im Freundeskreis / in der Clique

„Ich habe nur russische Freunde. Ich glaube, wir verstehen uns untereinander einfach besser. Wir kommen alle aus Russland, sprechen die gleiche Sprache. Mit den Deutschen komme ich nicht so gut klar.“

(Swetlana, 17 Jahre)

Wahl der Clique nach ethnischer Herkunft

Einheimische

Rang 1: Einheimische(r)
Rang 2: Amerikaner(in)
Rang 3: Italiener(in)
Rang 4: Afrikaner(in)
Rang 5: Aussiedler(in)
Rang 6: Türke/in

Aussiedler

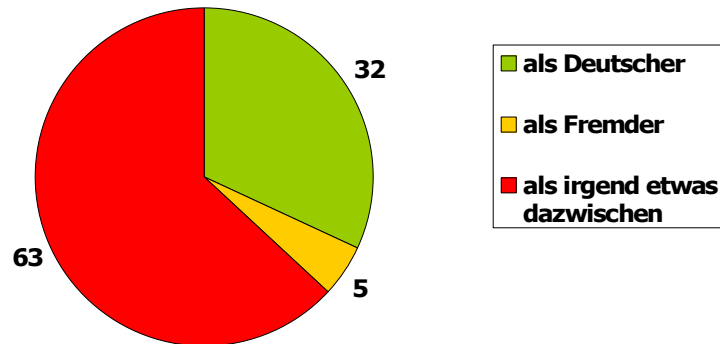
Rang 1: Aussiedler(in)
Rang 2: Einheimische(r)
Rang 3: Amerikaner(in)
Rang 4: Italiener(in)
Rang 5: Türke/in
Rang 6: Afrikaner(in)

„Könntest du dir vorstellen, folgende Leute in deiner Clique zu haben?“

Quelle: eigene
Erhebung 2004

Identität der jungen Aussiedler (in %)

„Was würdest du sagen, fühlst du dich eher ...?“



Fremdheit – zwei Aspekte

a) kulturelle Fremdheit

...meint die Unvertrautheit zwischen Menschen aufgrund von verschiedenen Sprachen, unterschiedlichem Wissen, divergierenden Erfahrungen und nicht selten extrem gegensätzlichen Einstellungen.

b) soziale Fremdheit

... zeigt sich in der sozialen Distanz, die zwischen den Mitgliedern der Eigen- und der Fremdgruppe besteht.

Integration von Aussiedlern: Barrieren und Hilfen

- Sprachdefizit
- niedriges (Aus)Bildungsniveau
- fehlende Lernmotivation
- Rollenunsicherheit / Mentalitätsunterschiede
- Rückzug in ‚Russencliquen‘
- segregierte Wohnformen
- Nischenökonomie
- geschlossene religiöse Gemeinschaften
- Devianzspirale und (Selbst-) Marginalisierung

- Sprachkurse / auch Förderung der Erstsprache
- schulische und berufliche Qualifizierung
- Förderung von interkulturellem Lernen und Begegnung
- Vernetzung / Kooperation der vor Ort beteiligten Institutionen, Organisationen und Verbände

Studienberatung

- Dr. habil. Waldemar Vogelgesang
- Sprechstunde:
 - DI, 10-11 Uhr und 13-14 Uhr
 - FR, 14-16 Uhr
- Raum: C 359
- Email: vogelges@uni-trier.de
- <http://www.waldemar-vogelgesang.de/>

Grübler für unterwegs



- „Könntest du mir bitte sagen, welchen Weg ich von hier aus nehmen soll?“, fragte Alice auf ihrem Weg durch das Wunderland die Katze (Grinse-Mietz).

Worauf die Katze antwortete: „Das hängt zu einem guten Teil davon ab, wohin du willst.“

„Ach, darüber mache ich mir keine besonderen Gedanken,“ sagte Alice.

Die Katze antwortete: „Dann ist es auch egal, welchen Weg du weitergehst“ (L. Carroll, Alice im Wunderland).